

Presseaussendung
29.10.2016

Alpenverein ehrt Bergretter mit „Grünem Kreuz“ Drei Auserwählte werden für ihren außergewöhnlichen Einsatz am Berg ausgezeichnet

Eisenstadt. Seit nunmehr 93 Jahren verleiht der Österreichische Alpenverein im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung das Grüne Kreuz, eine der höchsten Auszeichnungen für Bergretter. Besondere, schwierige Bergungen, bergsteigerische Kompetenz und Einsatzbereitschaft werden mit dieser Auszeichnung honoriert. Am 29. Oktober wird die Ehre drei Bergrettungsleuten aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg zuteil.

Aktuell versehen insgesamt mehr als 12.500 Bergretterinnen und Bergretter in 291 Ortsstellen ihren Dienst und all jene Helfer setzen sich, indem sie anderen zur Hilfe eilen oder sich auf diese Hilfe vorbereiten, mit jedem Einsatz den alpinen Gefahren aus. Diese Selbstverständlichkeit, mit der Bergretterinnen und Bergretter Risiken auf sich nehmen, resultiert aus einer Solidarität, die in der Bergsteiger-Gemeinschaft eine lange Tradition hat und große Anerkennung verdient.

Strenge Kriterien bei der Vergabe des Ehrenzeichens

Flugrettungseinsätze als Notarzt, Rettungseinsätze unter extremen Bedingungen und die Bergung eines Schwerverletzten, die Auflistung der Bergrettungseinsätze ist auch dieses Jahr wieder abenteuerlich. Drei Bergretter, die diese und ähnlich herausragende Leistungen erbracht haben, dürfen sich 2016 über eine besondere Würdigung freuen. Das Grüne Kreuz gilt aufgrund der anspruchsvollen Auswahlkriterien als eine der renommiertesten Auszeichnungen im Bergrettungswesen. Voraussetzung dafür sind „mehrmalige, außerordentlich schwierige alpine Rettungen oder Bergungen, wobei eine deutliche Überschreitung der durchschnittlichen Pflichterfüllung gegeben sein muss“. In den 93 Jahren seit Einführung des Grünen Kreuzes wurden erst 501 Personen damit ausgezeichnet.

Selbstloser Einsatz für Menschen in Bergnot

„Ehrenamtlichkeit ist ein vertrauter und bewährter Pfeiler unserer Alpenvereinsarbeit. Daher wissen wir sehr genau, dass die Arbeit der Bergretter keine Selbstverständlichkeit ist“, betont Alpenvereins-Vizepräsident Dr. Erich Wetzler. „Der Alpenverein drückt mit dieser Auszeichnung seinen Dank, seine Wertschätzung und seine Bewunderung aus, denn das, was die Frauen und Männer im Österreichischen Bergrettungsdienst, aber auch Piloten, Flugretter und Notärzte leisten, ist für den Alpenverein von außerordentlicher Bedeutung“, so Wetzler.

Bei der Jahreshauptversammlung am 29. Oktober 2016 in Eisenstadt wurden folgende Personen mit dem **Grünen Kreuz (Ehrenzeichen-Nr. 499-501)** ausgezeichnet:

- **Rainer Schuchter**, Bergrettung Schruns-Tschagguns, Vorarlberg
- **Gilbert Posch**, Bergrettungs-Ortsstelle Innsbruck, Tirol
- **Franz Stotter**, Bergrettungs-Ortsstelle Neukirchen am Großvenediger, Salzburg

Details zu den Rettungseinsätzen der geehrten Bergretter finden Sie unter www.alpenverein.at/presse.

Bildnachweis:

Bild: Das „Grüne Kreuz“ – das Ehrenzeichen des Alpenvereines für Rettung aus Bergnot
(Foto: Alpenverein/Gerold Benedikter)

Weiteres Bildmaterial zum Download:

www.alpenverein.at/presse

Rückfragehinweis:

Österreichischer Alpenverein (ÖAV)

Öffentlichkeitsarbeit

Gerold Benedikter

T +43/512/59547-11

M +43/664/8118243

presse@alpenverein.at

www.alpenverein.at

Facts

Der Alpenverein wurde 1862 gegründet. Er ist mit 500.000 Mitgliedern der größte Bergsportverein Österreichs und hinter dem Deutschen Alpenverein der zweitgrößte Alpinverband weltweit.

- Größter alpiner Verein und größte Jugendorganisation Österreichs
- 196 Sektionen
- 22.000 MitarbeiterInnen und FunktionärInnen
- Anwalt der Alpen und gesetzlich anerkannte Umwelt-Organisation
- 232 Alpenvereinshöhlen mit 13.000 Schlafplätzen
- 26.000 km Alpenvereinswege
- Mehr als 200 Kletteranlagen